

Glekendorfer Zeitung

Nr. 14

Sept.
1989

Für die Einwohner der Gemeinde
von den Sozialdemokraten



So konnte man noch in den 60er Jahren seinen Urlaub am Sehlendorfer Strand verbringen. Heute sind die Dünen längst tabu, und fremde wie einheimische Badegäste halten sich am 'schönsten Strand an der Ostsee' auf.



Europawahlen am 18. Juni

in Klammern die Ergebnisse der Europawahlen v.17.6.1984

	Gemeinde	Wahlbezirke		
		Blekendorf	Kaköhl	Nessendorf
CDU	312 (341) 37,9% (44,8%)	155 (163) 37,4% (43,5%)	104 (110) 40,3%(44,5%)	53 (68) 34,8%(48,9%)
SPD	409 (336) 49,6% (44,2%)	222 (183) 53,6% (48,8%)	128 (111) 49,6%(44,9%)	59 (42) 38,8%(30,2%)
Die GRÜNEN	31 (38) 3,8% (5,0%)	7 (12) 1,7% (3,2%)	7 (13) 2,7% (5,3%)	17 (13) 11,2% (9,4%)
FDP	17 (24) 2,1% (3,2%)	6 (10) 1,4% (2,7%)	4 (8) 1,6% (3,2%)	7 (6) 4,6% (4,3%)
ÖDP	9= 1,1%	3=0,7%	1=0,4%	5=3,3%
DKP	2= 0,2%	2=0,5%	-	-
ÖKO-Union	1= 0,1%	-	-	1=0,7%
DVU	16= 1,9%	5=1,3%	2=0,8%	9=5,9%
Republikaner	26= 3,2%	13=3,1%	12=4,7%	1=0,7%
FAP	1= 0,1%	1=0,3%	-	-
	(1984, Sonstige: 22 = 2,9%)	(1984, Sonstige: 7 = 1,9%)	(1984, Sonstige: 5 = 2,0%)	(1984, Sonstige: 10 = 7,2%)
Wahlberechtigte	1304 (1327)	661 (655)	425 (456)	218 (216)
Briefwähler	47 (41)	28 (23)	9 (13)	10 (5)
Urnenwähler	830 (767)	414 (378)	261 (250)	155 (139)
davon ungültige St.	6 (6)	- (3)	3 (3)	3 (-)
Wahlbeteiligung	69,9%(60,9%)	66,9%(61,2%)	64,2%(57,7%)	76,0%(66,7%)

Die Briefwähler wurden zentral im Amt gesammelt und sind nicht im Ergebnis enth.

Veränderungen der beiden großen Parteien in % zur letzten Wahl 1984



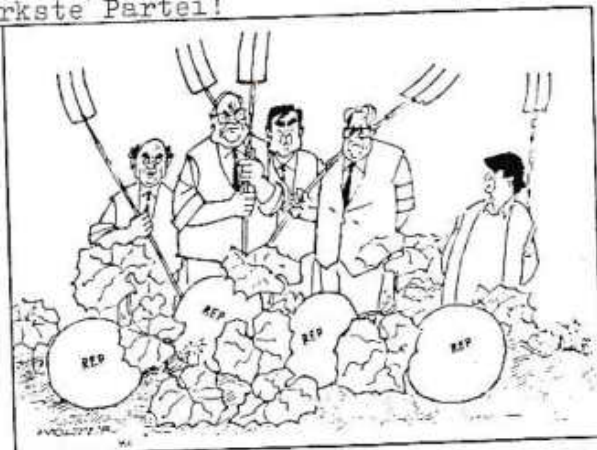
Die obige Graphik spricht für sich. Die CDU hat mit 37,9% den absoluten Tiefstand in der Gemeinde erreicht (letzte Landtagswahl 38,0%). Die SPD wiederum in allen drei Wahlbezirken stärkste Partei!

Die Wahlvorstände hatten diesmal einen langen Tag, weil die Wahllokale bis 21 Uhr geöffnet waren.

Blekendorf: Konrad Kardel; Jens Bleck, Dieter Bünjer, Eckhard Deinas, Uwe Göttisch, Andrea Johansson, Otto Südel.

Kaköhl: Dieter Fricke; Helmut Franzen, Wilfried Hadewiger, Hilde Heberlein, Frauke Schöning, Jens Schöning, Edda Schröder.

Nessendorf: Hans-J. Kunde; Dieter Bendfeld, Karl-Johannes Biß, Klaus Ewers, Heiko Gries, Jürgen Klodt, Siegfried Stender.



„Erschreckend, diese Kürbisse — und alle auf unserem Mist gewachsen!“
Kartatur Woller

Überregionale Wahlergebnisse (in Prozent):

	Wahl- bet.	CDU	SPD	Grüne	FDP	Rep.	Sonst.
Bundesrepublik	62,4	37,8	37,3	8,4	5,6	7,1	3,7
Schleswig-H.	58,5	36,4	44,4	6,7	5,3	4,6	2,6
Kreis Plön	64,1	36,4	46,2	6,1	5,0	4,3	2,0



Sitzung der Gemeindevertretung am 6. Juli



Blekendorfs Experten-Riege für den Umweltschutz hat „zugenommen“

Landschaftswart vorgeschlagen — Als Umweltschutzbeauftragten Reimer Mohr gewählt

Blekendorf (Feb) Umweltsünder gehen künftig in der Gemeinde Blekendorf ein besonders großes Risiko ein, erappt zu werden. Hier stoßen sie nämlich gleich auf ein stattliches Team von Experten, die sich ehrenamtlich diesem Aufgabenbereich verschrieben haben. Nachdem schon bisher das Naturschutzgebiet „Schlendorfer Binnensee“ durch Lothar Sielmann vom LBV in Lütjenburg betreut wurde (und wird), Herbert Becker zehn Jahre lang

als vom Kreis eingesetzter Landschaftswart tätig gewesen ist und die Gemeindevertretung auch noch einen Umweltausschuß gebildet hatte, wurde die Riege erneut vergrößert. Mit einstimmigem Votum schlug die Vertretung am Donnerstag Wolfgang Köpke dem Kreis für die Ernennung zum Landschaftswart vor, und sein unterlegener Mitbewerber Reimer Mohr wurde einstimmig zum Umweltschutzbeauftragten gewählt.

Herbert Becker gibt jetzt allerdings seinen „Job“ auf und widmet sich der Kommunalpolitik. Als Nachfolger des verstorbenen Erich Köpke wurde er von Bürgermeister Hans-Peter Ehmke als neuer CDU-Gemeindevertreter verpflichtet. Er arbeitet künftig im Finanzausschuß mit, in dem jetzt das bürgerliche Mitglied Graf Platen den Vorsitz führt. Bei dieser Entscheidung enthielt sich allerdings die SPD-Fraktion ihrer Stimme. Nachdem Siegfried Fricke (CDU) auf seinen Sitz im Schulleiterwahlausschuß verzichtet hatte, mußte das Gremium neu gewählt werden. Dadurch änderte sich die Sitzverteilung für die Parteien, so daß SPD (mit Waltraut Holst, Heinz Kardel, Holger Ehlers und Erhard Lühr) jetzt wieder ebenso viele Vertreter stellt wie die CDU (Eckard Regier, Helmut Melzer, Jochen Maßmann und Horst Schütt).

Einstimmig gebilligt wurden von der Vertretung die über- und außerplanmäßigen Ausgaben von knapp 45000

DM sowie die Jahresrechnung für 1988, die insgesamt durch sparsame Haushaltsführung und Mehreinnahmen eine Verbesserung gegenüber dem Etatansatz von 163000 DM gebracht hatte. Dieser Betrag fließt der allgemeinen Rücklage zu. Mit dem 1. Nachtrag zum Haushalt 1989 wurde der Verwaltungsetat um rund 54000 DM auf jetzt 1831000 DM angehoben. Gleichzeitig stieg der Vermögensplan um 106500 DM und beläuft sich jetzt auf 361500 DM. Damit wurden vor allem Maßnahmen berücksichtigt, die zum Teil schon abgewickelt oder in Auftrag gegeben wurden. Zur Finanzierung werden 103700 DM und damit gut 90000 DM mehr als ursprünglich geplant der Rücklage entnommen.

Der Flächennutzungsplan der Gemeinde Blekendorf soll von einem Ingenieurbüro völlig neu aufgestellt werden, um eine Vielzahl kleiner Änderungen in aufwendigem Verfahren zu vermeiden. Außerdem hofft die

Gemeinde, diverse Baulücken mit zu erfassen und verschiedene Außenbereiche in Dorfgebiete umzuwidmen, damit dort leichter Baugenehmigungen erteilt werden können. Über die geplanten Änderungen sollen die Einwohner noch rechtzeitig in einer Bürgerversammlung informiert werden.

Ohne längere Aussprache gab die Vertretung grünes Licht dafür, das Dach der alten Schule in Blekendorf zu sanieren, einen Infrarot-Wildkrautvernichter und eine Standheizung für ein Gemeindefahrzeug zu beschaffen sowie eine neue Bremsanlage zu installieren. Für die Kinder in Kakohl soll umgehend direkt neben dem Löschteich ein Spielplatz angelegt und mit drei stabilen Turngeräten bestückt werden. In Friederikenthal planen Anlieger ebenfalls den Bau eines Spielplatzes und rechnen dabei auf finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde.

ZIN
Sonabend, 8. Juli 1989 — Nr. 156

Zwei Schwerpunkte hatte die von gut 20 Zuhörern verfolgte Sitzung im Gruppenraum bei der Schule. Das Thema Landschaftswart hatte im Vorfeld bereits einige Gemüter erhitzt, dem nahm die SPD mit ihrem Antrag die Schärfe, den Unterlegenen zum Umweltschutzbeauftragten der Gemeinde zu wählen. Damit konnten beide sehr qualifiziert erscheinenden und parteipolitisch unabhängigen Bewerber in die Arbeit für die Gemeinde eingebunden werden.

Bei den Finanzen ging es vor allem um den Jahresabschluß 1988. Auch das in den nebenstehenden Zeitungsausschnitten angesprochene Vorurteil spielte in der Aussprache eine Rolle.

Hier nun die Fakten:

„Kielius“-Glosse (9.2.89)

Daß „die Sozis“ angeblich nicht mit Geld umgehen können, haben CDU-Propagandisten zur Binsenweisheit gemacht.

Veränderungen gegenüber dem Plan im Laufe des Jahres 1988:

Mehrausgaben: 27.211,88 DM

Mindereinnahmen: 38.127,29 DM, das ergibt

eine Verschlechterung von 65.339,17 DM.

Mehreinnahmen: 116.994,01 DM

Minderausgaben: 135.327,90 DM, d.h. eine Verbesserung von 252.321,91 DM, und zieht man obige Verschlechterung ab, bleibt eine Verbesserung von

DM 186.982,74 DM im Verwaltungsetat!

Mit den Veränderungen im Vermögensetat ergibt sich eine zusätzliche Zuführung in die Rücklage (sozusagen aufs Sparbuch der Gemeinde) von 163.685,37 DM.

Auf diesem „Sparbuch“ befinden sich per 31.12.88 immerhin 392.118,77 DM! Dazu ist wohl kein Kommentar nötig.

Anz.v.12.9.87 (Tag vor der Landtg.wahl)

*die aber
woor wie mit Geld um-
gehen konnten, weil sie es
wie gelernt haben — die von
der SPD u. den Grünen. Wahler
Sie die CDU.*

Aus unserer Gemeinde



Der Bürgermeister informiert:

★ Der Kurausschuß der Gemeinde hat einen Textentwurf für den Prospekt überarbeitet, den die Kurverwaltung auf Anfrage an Interessenten für einen Urlaubsaufenthalt bei uns verschickt. Dieser wird im Herbst fertig sein und zur neuen Saison jeweils zusammen mit den aktualisierten Vermieterangaben abgegeben.

★ Die untere Landschaftspflegebehörde (Kreis) wird an der Grabanlage und am Schlichtenberg in Futterkamp Informationstafeln aufstellen und ist an die Gemeinde wegen einer Kostenbeteiligung herangetreten. Das wird die Gemeinde auch tun, wenn die Größenordnung stimmt.

★ Die Schlesweg hat ein Angebot zum Abschluß eines neuen Konzessionsvertrages für Strom unterbreitet. Sie wird der Gemeinde demnach für ihren eigenen Stromverbrauch einen Nachlaß von 10% gewähren. Über weitere Einzelheiten soll in einem interfraktionellen Gespräch mit einem Vertreter der Schlesweg diskutiert werden.



★ Der Antrag für die Schaffung des Sichtdreiecks an der Kreuzung Kaköhl-Friedrichsleben ist gestellt. Die voraussichtlichen Baukosten werden sich auf DM 12.500 belaufen, wobei noch nicht feststeht, wieviel davon die Gemeinde übernehmen muß.

★ Die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 70km/h war bereits mit Schreiben vom 22.5.89 genehmigt worden und trägt ein wenig zur Entschärfung dieser gefährlichen Kreuzung bei (auf dem Foto aus Richtung B202 ist von der gleich hinter der Kurve folgenden Querung nichts zu erkennen).

★ Nicht einverstanden war das Straßenbauamt aufgrund von Verkehrszählungen mit einer Lichtzeichenanlage an der B202 in der Ortsdurchfahrt Kaköhl. Die Beschilderung des Hellen Gangs in Blekendorf (Lkw-Verbot) wurde dagegen wie beantragt genehmigt.

★ Die Gemeinde will den Flächennutzungsplan ganz neu erstellen. In diesem Plan sind noch Gebiete als Bauland oder Bauerwartungsland ausgewiesen, die wohl nie bebaut werden, weil die Besitzer nicht verkaufen wollen.

Da aber in einem F-Plan nur ein bestimmter Prozentsatz Bauerwartungsland ausgewiesen werden darf, werden dadurch andere Gebiete blockiert, in denen sowohl eine Bebauung sinnvoll als auch die Besitzer verkaufswillig sind.

Auf diese Weise können im neuen Flächennutzungsplan neue Gebiete hereingenommen als auch gewisse Abrundungen (Baulücken) in den Dörfern vorgenommen werden. Mit diesem wichtigen Thema wird sich neben den Fraktionen der zuständige Bauausschuß intensiv beschäftigen.

★ Im Kurbetrieb bestand in diesem Jahr eine verbesserte Personalsituation, weil zwei Kräfte eingesetzt werden konnten, die die Gemeinde wenig bzw. nichts kosten. Das konnte mit Hilfe einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme erreicht werden.



Die Gemeinde hat beim Straßenbauamt einen Antrag für die Einrichtung einer Linksabbiegerspur an der B 202-Abzweigung nach Sechendorf gestellt, der wohl gute Aussichten auf Genehmigung besitzt. Damit würde diese risikoreiche Stelle (auch für die Benutzer des Radwegs) doch sehr entschärft.



Nachdem 12 Kinder aus Kaköhl schriftlich um Einrichtung eines Kinderspielplatzes gebeten hatten, hat die Gemeinde schnell reagiert. Bürgermeister Ehmke prüfte verschiedene Standorte und empfahl dem Finanzausschuß (29.6.) und der Gemeindevertretung (6.7.) das Grundstück am Feuerlöschteich im Teichweg. Ein Jägerzaun wurde gesetzt, und die aufgestellten Geräte (Schaukeln, Turnstangen und ein wippender Buggy) sowie die Sandkiste werden eifrig genutzt. Auch eine Bank wird noch auf dem Gelände aufgestellt. Weiterhin bestehen wird der Bolzplatz für die Größeren am 'Dorfteich'.



Auf dem Foto sind zwei der insgesamt 15 von der Gemeinde in diesem Jahr angeschafften 'Papierkörbe' zum Stückpreis von über 200 DM. In ihnen wird eine leicht auswechselbare Mülltüte befestigt, ein großer Vorteil gegenüber den (billigeren) Plastikkörben. Den Rest müssen nun die Benutzer dazu tun, damit der Müll auch wirklich in die Behälter geworfen wird.



Für das neue Schuljahr wurden im Kinderspielkreis die Gruppen belegt: Je Gruppe sind 18 Kinder vorgesehen. Die Auswahl erfolgte nach den von der Gemeinde festgelegten Maßstäben. Eltern des Spielkreises wollen in Eigenleistung Kinderspielgeräte herstellen. Die Gemeinde stimmt dem unter dem Vorbehalt zu, daß die Geräte vom TÜV abgenommen werden müssen.

Im 99. Lebensjahr verstarb am 18. August Frau Emma Schweim aus Blekendorf, die älteste Bürgerin unserer Gemeinde. Wir hatten sie in der Ausgabe Nr. 5 im Juni 1987 unseren Lesern ausführlich vorgestellt.

ANETTE'S Friseurladen

Dorfstraße 10, 2324 Kaköhl

Di — Fr von 9.00 bis 18.00 Uhr

Sa. 8.00 bis 13.00 Uhr. Montags geschlossen.

Ihre Anmeldung

nehme ich gerne auch telefonisch entgegen!

Telefon 04382/381

Andreas Kardel

**Heizung, Sanitär-Technik
Klempnerei
Gas- und Ölfeuerung**

2440 Wangels 1/Melschenstorf - Gutshofweg

☎ 0 43 63/20 00 oder 13 30





Kleine Anfrage

des Abgeordneten Claus Hopp (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Bildung,

Wissenschaft, Jugend und Kultur -

Schulleiterwahl in Blekendorf, Krs. Plön

Diese (von uns ungekürzt wiedergegebene) Antwort muß die CDU nicht gerade ermuntert haben, denn es erschien davon (zunächst) kein Wort in der Presse. Erst am 9. Juni folgte in großer Aufmachung ein neuer KN-Artikel: 'CDU-Blekendorf: "Bürgermeister Ehmke hat die Unwahrheit gesagt!"', die Unterzeile lautete: **Vorwurf an die SPD: Hans-Peter Ehmke und Horst Jungmann haben Schulleiterwahl beeinflusst**

Blekendorf (Peb) Die CDU in Blekendorf hat im Dauerzist mit den Sozialdemokraten über „roten Filz“ bei der Schulleiterwahl an der Dörfergemeinschaftsschule (wir berichteten mehrfach) jetzt endlich „Roß und Reiter“ genannt. Die Antwort von Kultusministerin Eva Rühmkorf auf eine Kleine Anfrage des Landtagsabgeordneten Claus Hopp, so erklärte jetzt der CDU-Fraktionsvorsitzende Eckhard Regier, habe den Vorwurf untermauert, daß zwei SPD-Mandats-träger im Ministerium gewesen seien, um die Revidierung einer bereits vollzogenen Schulleiterwahl zu erreichen.

„Für Regier steht damit eindeutig fest, daß Bürgermeister Hans-Peter Ehmke öffentlich die Unwahrheit gesagt hat, als er auch in einem KN-Artikel betont hatte, kein Sozialdemokrat aus der Gemeinde sei in dieser Angelegenheit in Kiel gewesen.“

Jetzt müsse endlich der irreführenden Öffentlichkeit deutlich gesagt werden, daß es sich bei den erwähnten „Mandatsträgern“ um den Bürgermeister selbst und den Bundestagsabgeordneten Horst Jungmann gehandelt habe, behauptet Regier.

1. Treffen Mitteilungen zu, wonach die Schulleiterwahl in Blekendorf, Kreis Plön, trotz vorheriger Zusage der Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Schleswig-Holstein für eine bestimmte Person durch Intervention der SPD vor Ort beeinflusst bzw. rückgängig gemacht worden ist?

Nein. In Blekendorf ist eine ordnungsgemäße Schulleiterwahl nicht zustande gekommen, da die erforderliche Mehrheit nach § 79 Abs. 4 des Schulgesetzes nicht erreicht wurde. Auch eine Stichwahl fand nicht statt. Deshalb ist inzwischen die Stelle neu ausgeschrieben worden.

2. Wann und mit wem aus dem Kreis Plön bzw. aus der Gemeinde Blekendorf hat Ministerin Rühmkorf oder ein Beauftragter ihres Ministeriums Gespräche über die Besetzung der Schulleiterstelle der Grundschule Blekendorf geführt?

Wie schon gelegentlich in der Vergangenheit haben sich auch im Falle Blekendorf Mandatsträger im Ministerium nach dem Stand der Angelegenheit erkundigt und Anregungen gemacht. Über solche Gespräche werden keine Aufzeichnungen gemacht. Die Ministerin hat keinerlei Gespräche geführt oder führen lassen.

Lesen Sie sich doch bitte den Antworttext oben und die Auszüge aus dem KN-Bericht vom 9. Juni durch.

Wir haben trotz mehrfachen Lesens die Namen Ehmke und Jungmann in der Antwort der Ministerin nicht finden können.

Bezeichnend, daß auch die Zeitung der Orts-CDU obige Fragen und Antworten nicht veröffentlichte.

Aber Horst Jungmann reagierte! Aus seiner Presseerklärung formulierte die KN den folgenden Artikel, der am 13. Juni abgedruckt wurde:

CDU-Vorwürfe: Horst Jungmann droht rechtliche Schritte an

Blekendorf (Peb) Der SPD-Bundestagsabgeordnete Horst Jungmann hat in scharfer Form die vom Blekendorfer CDU-Fraktionsvorsitzenden Eckhard Regier erhobenen Vorwürfe (KN vom 9. Juni), Bürgermeister Hans-Peter Ehmke und er selbst hätten die Schulleiterwahl in der Gemeinde beeinflusst, zurückgewiesen. „Auf die Entscheidungsfreiheit der Mitglieder des Schulleiterwahlausschusses habe ich weder vor noch nach der Sitzung in

irgendeiner Form Einfluß ausgeübt“, schrieb Jungmann in einem Brief an die KN.

„Herr Regier muß endlich zur Kenntnis nehmen, daß nach der Sitzung des Ausschusses am 17. Januar weder Herr Ehmke noch ich im Kultusministerium vorstellig geworden sind, um die angebliche Wahl eines Schulleiters rückgängig zu machen“, formulierte Jungmann. Er stellte auch eindeutig klar, daß er sich weder von Eckhard Regier noch von der CDU vorschreiben lasse, mit wem und wann er in Bonn und Kiel mit Angehörigen von Ministerien über Probleme rede, die die Bürger seines Wahlkreises betreffen.

„Sollte Herr Regier seine ehrabschneidenden Behauptungen weiter aufrecht erhalten, so werden von unserer Seite rechtliche Schritte gegen ihn nicht ausgeschlossen“, mahnte

Horst Jungmann. Er zeigte sich überzeugt davon, daß gegebenenfalls die Überprüfung des Wahlverfahrens und die Entscheidung des Kultusministeriums jeder rechtlichen Nachprüfung standhielten.

Wie schon vorher bereits das Kultusministerium so stellte jetzt auch der Bundestagsabgeordnete fest, daß eine ordnungsgemäße Schulleiterwahl am 17. Januar nicht zustande gekommen sei. Als Angehöriger des öffentlichen Dienstes müsse der CDU-Fraktionsvorsitzende wissen, daß Ernennungen und Beförderungen von Beamten nicht per Telefon vollzogen würden. „Das war vielleicht vor dem 8. Mai 1988 gängig Praxis. Mit einer offiziellen Beförderung durch Aushändigung der Ernennungsurkunde hat das jedoch nichts zu tun“, heißt es in der Erklärung von Horst Jungmann.



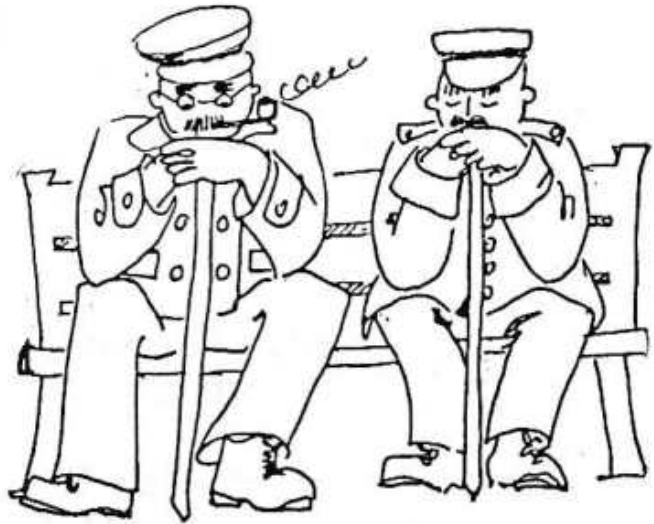
Paßfotos sofort
zum Mitnehmen

Foto Grunenberg
Neuwerkstraße · 2322 Lütjenburg

Klaas un Hinnerk



- Klaas: Hest all hört vun dat Afkieken?
- Hinnerk: Dat sünd je olle Kamellen. Dat kenn ik vun mien Schooltied, heff ik moakt, wenn ik wat nich wuß. Heff düchdi wat lang Fell kreegen!
- Klaas: Ik meen dat Afkieken vun de CDU bi uns!
- Hinnerk: Nanu, de goakt doch nich mehr to School!
- Klaas: Nee, man se weeten nich, wovun dat kummt, dat se nich mehr so recht bi de Börgers ankoamt. Bi all de Woahlen siet 86 weer jümmers de SPD better.
- Hinnerk: Un wat hett dat nu mit Afkieken to doon?
- Klaas: De hebt sick wull dacht, wenn se all dat nomoakt, wat de SPD allns deit, denn ännert sick dat wedder.
- Hinnerk: Un wat hebt se denn nu afkeeken?
- Klaas: De SPD moakt dit Joahr to'n 14. Moal ehrn Adventskaffee, besonnners vöör de lütten Kinner. Dat hett de CDU siet een poar Joahrn nomoakt!
- Hinnerk: Un denn?
- Klaas: De SPD fiert siet 1980 een 'Sommerfest' namiddags vöör de Kinner un abends vöör de Grooten. N'poar Joahrn loater hett de CDU een Schünenfest anfangen. Dat weer toerst in Rathlau, denn twee Städen in Kaköhl un toletz in Futterkamp.
- Hinnerk: Dat heff ik mitkreegen!
- Klaas: Denn hett de SPD siet drie Joahrn een plattdütschen Theaterabend in'n Januar bi Siewers. Is jümmers proppenfull. Dat hett de CDU dit Joahr in'n April ok moakt.
- Hinnerk: Nu rekt dat bi lütten!
- Klaas: Is bald toenn! Nich nomoakt hebt se dat Kortenspeelen, de Radtour an'n 17. Juni un Uutflüge mit de Bus.
- Hinnerk: Dat kümmt je villicht noch.
- Klaas: Tööv man af! Denn gifft dat je siet över drie Joahr de "Bleken-dörper Zeitung". De ward ganz girn lest.
- Hinnerk: Nu weet ik. Ik heff in'n Juni ok son Blatt kreegen. Heet "Bleken-dörper Rundschau". Doar hebt se ober nich veel vun de SPD afkeeken: Stunn nix Nies vun de Gemeend binnen. Blots bannig schimpt hebt se op de SPD.
- Klaas: Unse Lehrer hett fröher jümmers seggt: Afkieken lohnt nich, doar lehrst nix bi. Sülben wat moaken un sülben de Ideen hebben, dat is dat Richdige!
- Hinnerk: As ik di kenn, hest du dat doch nich glööv't!
- Klaas: Nee, dat stimmt. Man nu bin ik groot un weet dat bedder. De Mann hett recht hatt!



Und da wäre noch...

Kurz vor der Europawahl wurde eine Zeitung der CDU verteilt.

'Blekendorfer Rundschau'

Damit erhalten die Bürger unserer Gemeinde eine Vergleichsmöglichkeit.

Den selbstgestellten Anspruch auf 'vielseitige Information' hat die "Bl. Rundschau" unseres Erachtens nicht erfüllt. Sie bestand aus Polemik und Wiederholungen von größtenteils längst widerlegten Vorwürfen und Unterstellungen. Dabei wurde auch nicht vor persönlichen Angriffen zurückgeschreckt.

Wir werden nicht in gleicher Weise antworten. Dennoch ein paar Anmerkungen: Bitte, verlassen Sie sich darauf! Wenn wir von Sitzungen berichten, dann steht das auch im Protokoll. Auch wenn H. Melzer wohl nicht alle Kurausschuß-Protokolle im angesprochenen Zeitraum gelesen hatte, als er seinen Artikel verfaßte.

Ansonsten wäre die Stellungnahme des Grafen Platen-Weissenhaus interessant gewesen. Um den Sehlendorfer ging es doch gar nicht beim "Lügendvorwurf" der CDU gegen Bürgermeister Ehmke.

Für wie naiv und unwissend müssen wohl die Bürger unserer Gemeinde von dem Verfasser der Blekendorfer SPD Zeitung gehalten werden, um ihnen derartige Schreibereien zumuten zu können. Dieses gilt sicherlich nicht nur für die Berichte in dieser Zeitung um die Schulleiterwahl.

Diesen Abschnitt zeigen wir Ihnen noch einmal. Hatten Sie als Leser der "Blekendorfer Zeitung" wirklich bisher den Eindruck, von uns für naiv und unwissend gehalten zu werden und haben Sie unsere Berichte als "Schreibereien" angesehen?

Unsere Verteiler berichten immer wieder, wie sehr die "Blekendorfer Zeitung" erwartet und geschätzt wird. Und viele rufen an, denen frühere Ausgaben fehlen, die sie dann gern nachgeliefert bekommen.



Johannes Treimer

Verkehrsschilder - **LADA** - Vertretung
Reparatur von Kraftfahrzeugen

2324 Kaköhl, Lütjenburger Straße 1
(04382) 1222



H. RADZUHN BRUNSBURG 1 2322 GADENDORF TEL. 043 81/52 82

Willi Lüth-Dürwald

SCHUHMACHERMEISTER

KAKÖHL

Schuhwaren

Schuhreparaturen

Textilien

Lotto- und Toto-Aannahmestelle

☎ (0 43 82) 2 45

sonntags 9-9.30 Uhr "Bild am Sonntag"

• Tischlerei Hans Burmeister •

2324 Kaköhl

☎ (04382) 328

- Holzfenster
- Kunststofffenster
- Türen
- Treppen
- Raumteiler
- Einbauschränke
- Innenausbau
- Verglasung

„De Englänner kümmt!“ | Drei Wassertonnen und ihr Schicksal

Die Landung eines englischen Kriegsschiffes 1807 bei Futterkamp

So rief die erschrockene Bevölkerung am Sehlendorfer Strande und lief entsetzt ins Dorf, um die männlichen Einwohner und um Soldaten heranzuholen. Und tatsächlich war ein englisches Kriegsschiff in der Hohwachter Bucht erschienen, ankerte dort und setzte ein Boot mit Matrosen aus, die auf den Sehlendorfer Strand zuruderten. Was für eine Bewandnis hatte es mit diesem Schiff?

Napoleon hatte 1807, um die Macht Englands zu brechen, die Kontinentalsperre eingeführt, und Dänemark, wozu auch Holstein gehörte, war derselben beigetreten. Mit dem 17. August 1807 wurde den Holsteinern bekanntgegeben, daß der Krieg zwischen England und Dänemark erklärt sei, und eine Küstenwache wurde aufgestellt. Sie bestand aus Freiwilligen mit allen möglichen Waffen: Gewehren, Degen, Säbeln, Sensen, Forken. Schon 1801 war eine Küstenbewachung vorgesehen, um das Landen englischer Streitkräfte und Waren an den Küsten unserer Heimat zu verhindern. Die Küstenbewachung wurde dem Besitzer von Neudorf, v. Buchwaldt, übertragen. Die ihm gegebene Vollmacht lautete: „Der Herr von Buchwaldt auf Neudorf wird hiermit autorisiert, als Befehlshaber der Küstenverteidigung von dem Gute Neversdorf bis Heiligenhafen, diese Stadt mit einbegriffen, diesen Distrikt zu bereisen und die Verteidigungsanstalten zu treffen.“ Sofort ordnete v. Buchwaldt in einer Verfügung „Die Einrichtung des Landsturmes“ an. Der ganze Strand war in verschiedene Distrikte eingeteilt, in jedem befand sich eine Milizabteilung zur Küstenbewachung. Auf hohen Stellen, z. B. Hohwacht, Weihenhaus, wurden Doppelposten ausgestellt, die Meer und Küste beobachteten. Landete der Feind oder näherte er sich der Küste, so wurde eine Teertonne angezündet als Signal für die weiter im Lande liegenden Abteilungen, die dann an den Strand eilten, um den Feind zu verjagen. Zur Alarmierung läuteten auch die Kirchenglocken. Bald wurde auch eine Küstenbewachungstruppe hierher gelegt, die Dörfer waren verpflichtet, Nahrungsmittel und Futterstoffe zu liefern und Einquartierungen zu übernehmen, auch zahlreiche Fuhrn zu leisten. Dazu kam die Disziplinlosigkeit des Militärs, so daß die Küstenwache eine Last für die Land- und Stadtbewohner wurde.

Nun geschah es, daß um die Mitte August 1807 ein englisches Kriegsschiff mit 22 Kanonen in die Nähe des Futterkamper Strandes kam. Wie sich bald herausstellte, wollte es nur Trinkwasser nehmen. Es setzte ein Boot mit 18 Mann aus, die in Sehlendorf landeten und drei Wassertonnen an den Strand trugen. Die Küstenwache alarmierte die Einwohner und Küstenabteilung, die herbeieilten und die Engländer vertrieben, denen es gelang, sich unter Zurücklassung der Tonnen durch

ihr Boot in Sicherheit zu bringen. Ein weiterer Landungsversuch wurde nicht unternommen.

Was war nun mit den Wassertonnen anzufangen? Ueber das Schicksal derselben berichtet eine Akte im Staatsarchiv in Kiel. Sie enthält ein Schreiben des Gerichtshalters des Adligen Gutes Futterkamp an die dänische Regierung, welches wie folgt lautet:

Den 4. 8. 1807,

An Se. Königliche Majestät!

Allerunterthänigste Anzeige des Bürgermeister und Stadtsekretär Christian August Henrici als Gerichtshalter des Adligen Gutes Futterkamp und im speziellen Auftrage der Gutsbehörde

betr. einige von der Mannschaft eines englischen Schiffes bei Erblickung des Militärs zurückgelassene Wassertonnen, erstattet 30. 8. 1807.

Vor etwa 8 Tagen näherte sich ein englisches Brigsschiff von 22 Canonen dem Futterkamper Strande, um Wasser zu holen. Es eilten mehrere Landleute auch einiges Militair herbei und die mit einem Boote gelandeten 13 Mann hinterließen bei ihrem eiligen Rückzuge 3 Wassertonnen, welche am Sehlendorfer Strande bei dem Strandvogte Prüh in Verwahrung stehen. Diese 3 Tonnen sind von eichem Holze mit eisernen Bändern und etwa zusammen 2—3 Rthl. am Werthe.

Dürften gleich diese derelinquierten Tonnen nicht zu den nach der Allerhöchsten Verfügung vom 19. d. M. angehaltenen englischen Waren zu rechnen sein, so findet die Behörde des Adligen Gutes Futterkamp sich doch veranlaßt, diesen Vorfall Ew. Königlichen Majestät einzuberichten und um Allerhöchste Belehrung, was in Hinsicht der obbemerkten Tonnen weiter vorzunehmen sein werde, zu bitten.

Allerunterthänigst gez. C. A. Henrici.

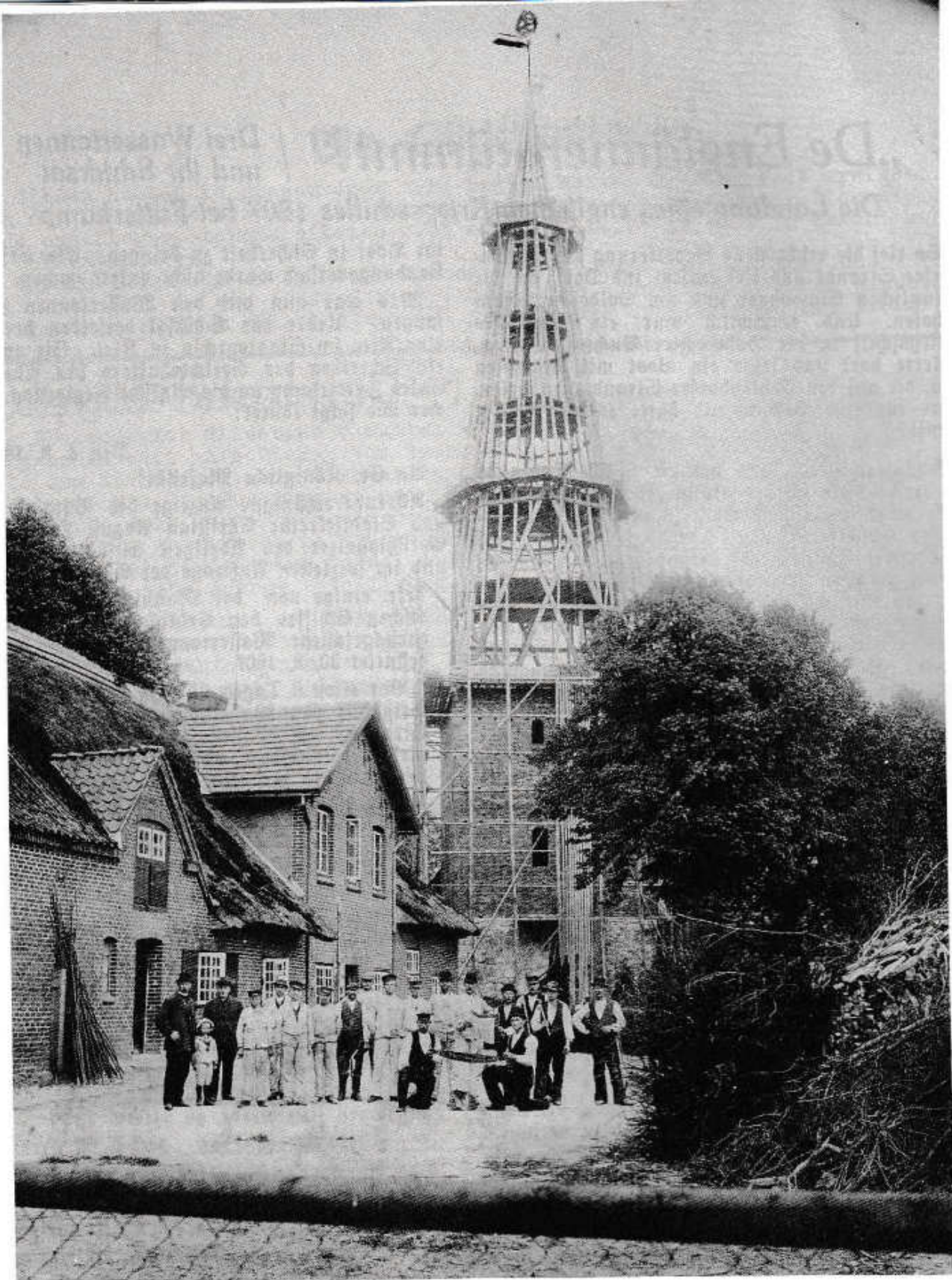
Das Antwortschreiben lautete:

An den Bürgermeister Henrici
als Gerichtshalter von Futterkamp!

Auf deine allerunterthänigste Anzeige wegen der auf dem Gute Futterkamp von den daselbst gelandeten Engländern zurückgelassenen Wassertonnen geben Wir dir allergnädigst auf, bei der Unberichtigkeit des Gegenstandes diese zurückgelassenen Wassertonnen zu verkaufen, und dafür zu sorgen, daß der aus dem Verkauf derselben gelöste Preis nach Abzug der Kosten unter diejenigen vertheilt werde, die zur Verjagung der gelandeten Feinde zuerst hilfreiche Hand geleistet haben.

Glücksstadt, den 7. 9. 1807. | gez. D. D. R.





Richtfeier für den neuen Kirchturm auf dem Schulhof der Alten Schule am 21. Mai 1913. Rechts der Pastor und der Lehrer. Höhe des Turms: 56 m.

10

Nachdem bereits am 9.3.1906 der Kirchturm von einem Blitz getroffen wurde, dabei aber nur das Holzwerk an der Südseite in Brand geriet und leicht gelöscht werden konnte, brannte der Kirchturm am 25.4.1910 nieder. Nachmittags um 3 Uhr schlug der Blitz bei einem kurzen, aber heftigen Gewitter in den Turm, der nicht mit einem Blitzableiter versehen war. Nach kurzer Zeit brannte die Spitze. An Rettung war nicht zu denken, da niemand dorthin kommen konnte, obwohl Menschen und Feuerspritzen reichlich vorhanden waren. Auch tropfte das von der Hitze geschmolzene Blei herab und gefährdete die Feuerwehrleute. Ganz allmählich brannte der Turm herunter; ein Stockwerk nach dem anderen fiel in sich zusammen und jedesmal loderte das Feuer wieder auf, bis der Turm gänzlich eingestürzt war. Zahlreiche Zuschauer von nah und fern waren herbeigeeilt und umstanden in weitem Umkreis die Brandstätte. Mit Trauer und Tränen blickten manche alten

Leute in das verheerende Feuer und sahen das fast 500jährige Wahrzeichen des Dorfes (Kirche nach 1227 erbaut, bis 1230 fertig; Turm erst ca. 200 Jahre später gebaut) niederbrennen.

Einige wagemutige Männer versuchten wiederholt, auf den brennenden Turm zu steigen, was aber von dem Kirchenpatron, dem Grafen Platen-Hallermund, nicht zugelassen wurde, um Menschenleben nicht zu gefährden.

Bei dem Brand wurde auch der aus der Erbauungszeit stammende alte Taufstein zerstört. Erst um 9 Uhr abends war der größte Brand vorbei. Eine Gefahr für die reetgedeckte Schule wie auch alle anderen in der Nähe liegenden Gebäude bestand nicht, da zum Glück Südwestwind herrschte. Kirchenschiff und Orgel wurden gerettet, hatten aber beide erheblich gelitten.

Dreieinhalb Jahre dauerte es, bis die Kirche wieder ganz hergestellt war. Ein neuer Turm wurde durch den Baumeister Ernst aus Oldenburg errichtet, das Kirchenschiff wieder instandgesetzt und eine neue Orgel aufgestellt.

AUS ALTEN ZEITEN

Von den Blekendorfer Kirchenglocken und der "Beierklock"

Fast alle Kirchenglocken aus der Anfangszeit sind verloren gegangen. Erst zu Beginn des 13. Jahrhunderts bürgerte sich die Sitte ein, neben frommen Sprüchen, Zeichen und Figuren auch das Entstehungsjahr auf den Glocken anzubringen.

1630 wurde laut Kirchenrechnungsbuch in Blekendorf eine neue Glocke beschafft. Lange Jahre wurde eine Glocke der Kirche nach Futterkamp verliehen. Dafür mußte der Gutsherr alljährlich eine bestimmte Summe in die Kirchenkasse zahlen.

Die neue Glocke wurde 1630 in Selent gegossen, war aber schon 1730/31 "gesprungen". Danach muß also wieder eine neue Glocke beschafft worden sein, die beim Brand der Kirche am 25. April 1910 vernichtet wurde. Das Glockenmetall schmolz und wurde als Schlacke auf dem Boden wiedergefunden. Mancher nahm sich ein Stück davon zur Erinnerung mit.

Die umgegossene neue Bronzeglocke (78% Kupfer und 22% Zinn) wurde von den Lübecker Glockengießern Gebr. Ohlsson geliefert. Sie ist 774,5kg schwer, 95 cm hoch und hat den Ton 'fis'. Sie enthält die Inschrift:

"O Land, Land, Land, höre des Herren Wort!" und erklang erstmals bei der Einweihung der renovierten Kirche am 23. Nov. 1913.

1921 wurde die Dorfkate (heute etwa Neubau Osbahr) infolge Fahrlässigkeit beim Schmieden hinter einer Rethwand durch Feuer zerstört, durch Funkenflug über die Straße brannte ebenfalls Reimers Haus nieder (heute G. Rönfeld). Die Dorfkate wurde nicht wieder aufgebaut, und so verzog Kirchendiener Lembke in die Russenkate nach Friederikenthal, konnte von dort nicht mehr dreimal am Tag nach Blekendorf laufen, und der alte Brauch des "Beierns" hörte auf. Denn morgens um 8, mittags um 12 und abends um 6 wurde seit alter Zeit "gebeiert", wie das Läuten der Betglocke genannt wurde. Dabei wurde die stillhängende Kirchenglocke mit dem Klöppel, von dem ein Tau im Turm ganz nach unten führte, angeschlagen - sechs Mal lang, drei Mal kurz -.

Als es nun abgeschafft wurde, fehlte es den Leuten im Hause, in der Schule und auf dem Feld sehr. So blieb nur das Einläuten des Sonntags am Abend vorher. Doch es besteht auch noch die gute alte Sitte, daß geläutet wird, wenn jemand im Kirchspiel gestorben ist. Später bürgerte sich auch das Läuten bei Trauungen ein.

Als während des Zweiten Weltkrieges der Rohstoffmangel immer bedrohlicher wurde, kam der Befehl, die Glocken abzuliefern. Jede Kirche durfte nur eine 'Dienstglocke' behalten, deren Durchmesser 90 cm nicht überschreiten sollte. Vom 'Stellungsbefehl' ausgenommen waren ebenfalls Glocken von vor 1700.

Auf dem Hamburger Glockenfriedhof, wo das Metall für die Rüstungsindustrie gesammelt wurde, sammelten sich allmählich 108 490 Glocken mit einem Gewicht von 27,6 Millionen kg an. Nur etwa 16000 wurden bis zum Kriegsende nicht vernichtet und wurden in ihre Heimatorte zurückgebracht. Blekendorf konnte allerdings damals seine Glocke behalten, weil es die einzige war. (nach Lehrer Breutz)



Die Gildefeste

Die Gilden hatten in diesem Jahr alle bestes Wetter für ihr Fest erwischt. Auch die Unkenrufe vorher, das gute Wetter würde spätestens zur Blekendorfer Gilde umschlagen, bewahrheiteten sich nicht. So blieb es auch in Kaköhl und bei den Rathlauern.

Die Termine lagen in diesem Jahr besonders früh (wie zuletzt 1967 und 1978), nämlich 27. Mai, 3. und 10. Juni. Sie richteten sich nach Pfingsten, das wiederum 7 Wochen nach Ostern folgt. Ostern ist jeweils der Sonntag nach dem Frühlingsvollmond.

Totengilde Blekendorf 1731 ^{von}

Die Blekendorfer Gildebrüder mußten wieder ganz schön weit marschieren: Von Georg Rönnefeld zum Kornhofweg, zum Ehrenmal, dann zum Radeberg. Mit dem Bus ging es nach Sehlendorf. Auch dort mußte noch ein Stück Weg zurückgelegt werden, ehe es Frühstück gab. Das hatte bei König Heinz Kardel mit 130 Teilnehmern eine enorme Beteiligung.

Im nächsten Jahr wird der Weg wieder nach Sehlendorf führen, denn Gustav Meier wurde neuer König. Nachfolgerin von Anni Deinas als Königin ist Astrid Holtermann aus Blekendorf. Auch abends im Festzelt gute Beteiligung und gute Stimmung.



Totengilde Kaköhl von 1723

Kaum wieder nach Kaköhl zurückgekehrt und schon gleich König geworden: "Hans der Pünktliche" Heberlein und seine Frau Hilde während der von Ältermann Heinrich Nagel diesmal besonders spannend gestalteten Proklamation. Daneben das nunmehr abgelöste Königspaar Fritz- und Annetarie Junge.

Man muß die Feste feiern, wie sie fallen, nach diesem Motto feierte die Rathlauer Gilde das 260. Jubiläum. So war denn auch das Frühstück im Anschluß an den Umzug durch Nessendorf der Höhepunkt (auf dem Foto Vorsitzender Holger Ehlers während seiner Ansprache). Für ihren unermüdlischen Einsatz wurden Adolf Dietel und Albert Runge zu Ehrenmitgliedern ernannt. Auch nachmittags war Hochbetrieb. Den Jugendpokal gewann Björn Schlender aus Rathlau. Neues Königspaar: "Heinrich de Lüttenbürger" Voß und seine Frau Lore.

Totengilde Rathlau von 1729



Dörfergemeinschaftsschule



7./8. Juli: In diesem Jahr meinte der Wettergott es aber wirklich gut mit dem Kinderfest; nach dem prasselnden Regen im Vorjahr diesmal einer der heißesten Tage des Jahres. Der Umzug von der Alten Schule sah die beiden Ponykutschen (Hans Freese, Horst Pfaff) mit den Königspaaren an der Spitze, es folgte Astrid Lengnik mit einer kleinen Musikgruppe, dann Schüler, Eltern und Angehörige.

Auf dem Schulhof dann die Königsproklamation, die Königspaare des Jahres (auf dem oberen Foto beim Ehrentanz):
1. Kl.: Kirsten Wendt, Benjamin Polack,
2. Kl.: Sarah Weishaupt, Gracjan Chelstowski;
3. Kl.: Evelyn Klodt, Markus Schmidt,
4. Kl.: Veronika Junge, Arne Thede.



Auf den Fotos ist ein bißchen von dem Aufbau zu sehen, nach Art des Maifestes beim Kinderspielkreis: Rund um Zelt und Tanzfläche Spielstände; Kaffee und Kuchen, Wurst sowie Getränke, Eis, Popcorn und Fischbrötchen konnten verzehrt werden.

Alle halbe Stunde fanden Aufführungen der einzelnen Klassen statt. Zum guten Gelingen der Veranstaltung trugen die vielen fleißigen Helfer aus der Elternschaft bei.



Pension Kardel

2324 Blekendorf — Telefon (04382) 281
Sehlendorf/Belvedere 2

Gästezimmer mit WC und Dusche in Vollpension

Wir empfehlen uns im Winterhalbjahr für kleine
Famillienfeierlichkeiten bis 40 Personen



UNSER SOMMERFEST

Sonnabend, 19. August 1989, auf dem Sportplatzgelände bei der Schule Blekendorf

Den Namen "Sommerfest" hatte die nun schon zum 10. Mal stattfindende Veranstaltung wirklich zu recht. Das Wetter war sonnig und warm, einer der letzten Tage dieses Jahres, an denen man sich auch spätabends noch draußen aufhalten konnte.

15.00 bis 17.00 Uhr: Kinderspielstände (kostenlos)

Neben den altbekannten Wettspielen wie Dosenwerfen, Sackhüpfen und Eierlaufen wurden eine Reihe von neuen Spielen angeboten: Glücksraddrehen, Angeln, Luftballonrasieren, Brötchenbeißen, Cricketspielen. Ein Renner waren -wie immer- die Ponykutschfahrten durch Blekendorf. Sehr viele Kinder beteiligten sich an den Spielen, die Zahl der erwachsenen Gäste war diesmal am Nachmittag etwas geringer. Dabei wurden viele leckere selbstgebackene Kuchen und Torten geboten.

19.00 Uhr: Fußball SPD-Blekendorf gegen Futterkamp 7:1

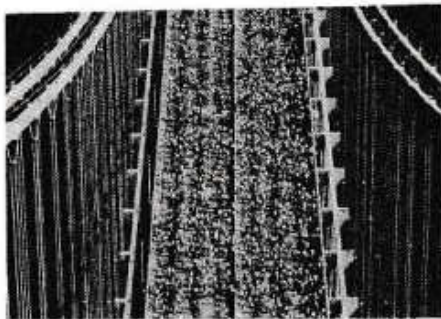
Obwohl sich die Futterkamper viel vorgenommen hatten, zeigte sich sehr schnell die spielerische Überlegenheit der SPD, die ein gutes Spiel mit schönen Kombinationen zeigte. So fielen denn auch reichlich Tore, für die SPD-Mannschaft ein ganz neues Gefühl.

Ortsvereinsvorsitzender Hans-Peter Ehmke hatte die Mannschaften auf dem neuen Spielfeld begrüßt, die in folgender Besetzung spielten (in Klammern jeweils die erzielten Tore):

SPD-Blekendorf: Horst Jungmann; Gerd Thiessen(1), Hartmut Ehlers, Matthias Ehmke(1), Holger Hahn(2), Walter Hintz, Wolfgang Hochschild(1), Heinrich Karbe, Dieter Lachs, Eckhard Mansfeldt(1), Dirk Rödmann, Holger Schöning(1).

Futterkamp: Sven Lamp; Karlheinz Bauer, Lothar Bahr, Ernst Bauer, Eick Bünjer, Uwe Göttisch, Konrad Kardel, Andreas Kowaczek(1), Dietmar Müller, Eckhard Münster, Jörg Rickert, Uwe Wellendorf.


14



SIND SIE FÜR LANGE STRECKEN GERÜSTET

Einige wichtige Etappen Ihres Lebens liegen bereits hinter Ihnen, das Auskommen für Sie und Ihre Familie ist gesichert. Die Kinder wachsen heran.

Jetzt ist es Zeit, daß Sie den Blick weiter nach vorne richten, auf die Ausbildung Ihrer Kinder, auf die Sicherung des Erreichten und die Vorsorge für das Alterwerden.

Hier bietet sich das -Versicherungs-sparen an. Mit diesem Sparplan, der zusätzlich durch eine Risiko-Lebensversicherung abgesichert ist, können Sie viel für Ihre Zukunft und die Ihrer Familie tun. Überzeugen Sie sich davon in einem Gespräch mit unserem Geldberater.



Kreissparkasse Plön

überall in Ihrer Nähe

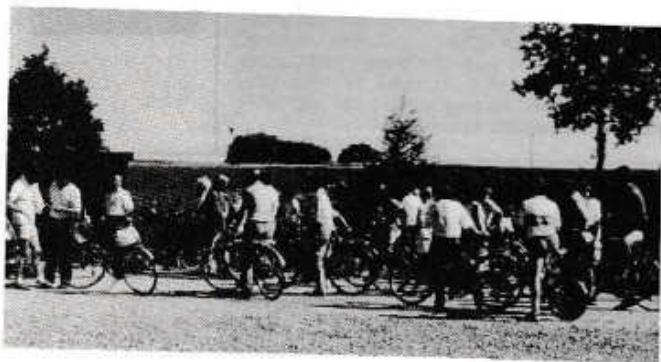
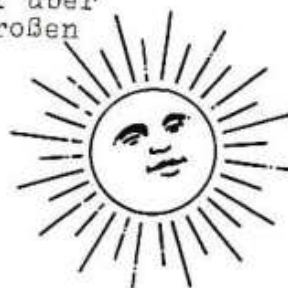
Im nächsten Jahr wird man bei diesen Fußballspielen wohl wieder auf die ursprünglich vorgesehene, im Lauf der Jahre immer mehr verschwindende Absicht eines Jux-Fußballspiels zurückkommen, um übertriebenen Ehrgeiz und Benachteiligung der "Nicht-Profis" vergessen zu lassen: Der "Radeberg" in Blekendorf will in Gummistiefeln gegen die SPD antreten, die dann wohl barfuß auflaufen wird.

20 Uhr: Ostholsteinische Blasmusik, anschließend Grillfete

Das Konzert der Blasmusik fand großen Anklang und wurde über die abgesprochene Zeit verlängert. Danach gab Waldemar Dewitz im Zelt mit seiner Disco-Musik (nicht nur für ganz Junge!) den Ton an. Dazu Getränke am Bierpils, Sekt an der Bar und Grillwurst mit selbstgemachtem Kartoffelsalat.

(Durch einen technischen Defekt bedingt können wir leider keine Fotos vom diesjährigen Sommerfest bringen)

AsF Am 17. Juni radelten ca. 50 Teilnehmer bei strahlendem Sonnenschein vom Parkplatz an der Schule Blekendorf über Schmiedendorf, Hohwacht, am Naturschutzgebiet vorbei zum großen Spielplatz von Herrn Treczokat nach Behrendsdorf-Neuland. Dort wurde Mittagspause mit Grillwurst und Salat gemacht. Nach Sonnenbädern oder Ausprobieren der Spielgeräte führte die Radtour über Waterneverstorf, am Ufer des Binnen-sees entlang zum "Goldenen Tüffel" und über Siedlung Futterkamp weiter zum großen Hünengrab, das von der Bundesstraße aus zu sehen ist. Gemeinsamer Abschluß war wie immer Kaffeetrinken bei Frau Marthold im Gruppenraum.



oberes Foto: Vor dem Start auf dem Parkplatz bei der Schule in Blekendorf.



Foto rechts: Die erste größere Rast wurde an der Lippe hinter Hohwacht gemacht.



Am 30. Juli fuhren 28 Theaterbegeisterte zu "Anatevka" bei den Eutiner Sommerspielen. Leider meinte es Petrus an diesem Abend gar nicht gut mit den Zuschauern, denn

die Veranstaltung fiel im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Kurz vor Schluß mußte abgebrochen werden, einige hatten schon kurz zuvor das Feld geräumt. Trotzdem wird auch im nächsten Jahr wieder eine Aufführung in Eutin auf dem Programm stehen.



Am 21. August ließen sich acht Teilnehmer in Rathlau von Herrn Reimer Mohr die Biotope zeigen und erklären. Sie waren von den vielfältigen Aktivitäten sehr beeindruckt und bekamen zudem auf ihre zahlreichen Fragen fachkundige Auskünfte.

(Heidi Ehmke)



Was noch zu berichten ist

Es fing an mit einer Anfrage in der Bürgerfragestunde am 6. Juli. Antwort des Bürgermeisters: Damit werden sich die zuständigen Gremien befassen. Antwort des Fragestellers, siehe KN-Schlagzeilen vom 22.25. und 28. Juli; am letzteren Termin auch der Kommentar, den wir wiedergeben:

Kein Platz für Kinder: Ein Pferd grast jetzt auf dem Spielplatz

Vierter Spielplatz in Blekendorf?

Die Idylle hat in Friederikental 'nen gewaltigen Knacks bekommen

Posse ist längst ein Trauerspiel

Friederikental — Eigentlich wäre die Sache mit dem Pferd aus Friederikental ein guter Stoff für einen plattdeutschen Schwank in mehreren Akten. Da steht das arme Tier friedlich auf der Weide, grast still vor sich hin, und einem Landwirt, der dem Vierbeiner selbst schon einmal rund sechs Monate ein Dach über dem Kopf gewährte, paßt das Ganze plötzlich nicht mehr in den Kram. Ein Spielplatz muß her, heißt die Forderung, auch wenn im Grunde genommen nur ein Kind für die

Benutzung in Frage kommt. Ein guter Stückeschreiber könnte sich nun eine Menge einfallen lassen, um die Hintergründe für derlei Handlungsweisen zu erklären und schließlich nach mehreren Verwirrungen ein Happy-End folgen lassen. In Friederikental ist aber aus der Posse längst ein Trauerspiel geworden. Anzeigen wegen Hausfriedensbruchs, wegen Körperverletzung und ein Betretungsverbot sind oder werden demnächst im Hause Lamp zu finden sein. Statt mit

dem Anliegen an die Fraktionen der Gemeinde heranzutreten, wird einfach geltendes Recht mißachtet — wohlwissend, daß letztlich das gesamte Dorf von dem Streit betroffen sein wird. Die Einwohner wären gut beraten, wenn sie jetzt kühlen Kopf bewahren und nicht durch andere Aktionen den Frieden in Friederikental noch mehr gefährden. Wenn die gesamte Dorfschaft nun unbedingt einen Spielplatz haben möchte, dann dürfte sich die Gemeindevertretung in Blekendorf wohl kaum dagegen aussprechen. Wichtig ist nur, daß bis dahin Ruhe herrscht in Friederikental.

RICHARD BARTHELME



Wilhelmshavener Modellbaubogen



Spielwaren-Rutz

Marktwiete 3 · 2322 Lütjenburg
Telefon 04381/8125 + 1429

Gutbürgerliche Küche

Für Ihre Familienfeier
liefern wir außer Haus:

**Burgunderschinken,
gefüllten Nacken,
Grillhaxen.**



Restaurant

Futterkiste

Kurt Nickels

Sehlendorfer-Strand Telefon (04382) 1253

Die Freiwillige Feuerwehr Sechendorf veranstaltet am 25. 6. '89 ab 10.00 Uhr ihren Fröh-schoppen mit Blasmusik auf dem Hof von Heinrich Südel in Sechendorf. Alle Bürger sind herzlich eingeladen.

Auch dieses Fest hatte herrliches Wetter erwischt. Die Kapelle der Feuerwehr Gadendorf spielte auf und kam bei den zahlreichen Besuchern sehr gut an. So konnte der Veranstalter wieder einmal mit dem "Fröh-schoppen" sehr zufrieden sein!

Der Spielmanszug der Feuerwehr Hohenfelde leitete in diesem Jahr das Futterkamper Dorffest (8. Juli) ein. Der Umzug mußte wegen des einsetzenden Gewitterregens zwar abgekürzt werden, dafür wurde das Konzert dann in der festlich geschmückten Scheune von Bleck fortgesetzt. Nachher übernahm Hansi's Disco das Kommando, und drinnen und draußen war Hochbetrieb. Viele Jugendliche waren unter den Besuchern.

Eine längere Tradition hat auch das "Kuhlenfest" der Kaköhl-Blekendorfer Feuerwehr beim Kornhof. In diesem Jahr war es am ersten Sonnabend im August etwas frisch, aber trocken. So hatten die Helfer wieder reichlich zu tun, um die vielen Gäste mit Gegrilltem und Getränken zu versorgen. Auch einige Spielchen hatte man sich zur Unterhaltung des Publikums einfallen lassen. Auffällig auch hier die große Zahl der jungen Besucher.

IHRE WÜNSCHE HABEN VORFAHRT

Fiesta Sommersonne

Das Super-Finanzierungsangebot der Ford Bank für alle neuen Fiesta-Modelle, die bei uns mit der "Sommersonne" gekennzeichnet sind. Wenn Sie jetzt kaufen.

4,9% effektiver Jahreszins bei **25%** Anzahlung.
Für alle angebotenen Laufzeiten von 12 bis 36 Monaten.

Fragen Sie uns auch nach den aktuellen Super-Leasing-Angeboten der Ford Bank. Jetzt auch mit besonders günstigen monatlichen Leasing-Raten.

Steigen Sie jetzt besonders günstig in einen neuen Fiesta mit der "Sommersonne" ein. Z.B. Fiesta C, 3türig:

- 1,1-Liter-HCS-Motor, 40 kW (55 PS)
- Befristet steuerbefreit
- Langzeitauspuffanlage
- Bremskraftverstärker
- Beheizbare Heckscheibe mit Wischwaschanlage
- Zwei von innen einstellbare Außenspiegel
- Höheneinstellbare Sicherheitsgurte vorn
- Umklappbare Rücksitzlehne
- Großzügige Platzverhältnisse im Innenraum
- Nebelschlußleuchte

Unser Preis:

15 405,-DM



AUTOHAUS SEEMANN

Nachf. Roif Baumann KG
Lütjenburg · Ruf: 04381 / 7833



Tradition ist auch, daß die SPD-Fraktion sich einmal im Jahr auf den Fahrradsattel schwingt, um sich einzelne Ortsteile der Gemeinde genauer anzusehen. Blekendorf, Friederikenthal und Futterkamp waren in diesem Jahr "dran". (23. Juni)

Der von der Gemeinde auf Vorschlag des Umweltausschusses angeschaffte "Infrarot-Wildkrautvernichter" wurde am 21.8. angeliefert.

Bei dem Gerät in Rasenmäher-Größe heizen fünf gasgetriebene Brenner eine Aluminium-Mangan-Platte auf 60 bis 80 Grad auf.

Fährt man im Schrittempo, reicht die Hitze aus, um die Eiweißzellen der Kräuter platzen und dadurch absterben zu lassen. Vor allem empfindliche Bereiche wie Aschenbahn, Wasserwerksbereich und Gehwege sollen damit bearbeitet werden.

17



WMF Besteck AMBIENTE®
Modell „Atlanta“
Chromargan®, matt
24-tlg. DM

99,-



Nürnberger Bund Großeinkauf eG



Eisenwaren J. H. Bandholtz

Markt 6 - 2322 Lütjenburg - Telefon 0 43 81 - 3 20



Nachdem der SC Kaköhl nicht nur den Wiederaufstieg in die Kreisliga (wir berichteten darüber), sondern nach einem tollen Spiel in Dannau auch noch den Meistertitel errungen hatte, ist nunmehr der Alltag in der höchsten Spielklasse des Kreises eingeleitet. Der Start ist mit dem 5:3 gegen Dobersdorf und dem 0:2 beim TSV Preetz II immerhin zufriedenstellend. Es hat sich gezeigt, daß die Mannschaft mithalten kann.

Leider wird Manni Wellendorf noch einige Zeit fehlen; große Verstärkungen hat es nicht gegeben, aber einige junge Spieler erhalten ihre Chance (Walter Arend, Manfred Buchholz, Jochen Holst, Thomas Mann).

Trainer (Holger Hahn), Obmann (Erwin Werner), Betreuer (Klaus Kunze) und Platzwart (Kuno Lühr) werden sich alle Mühe geben, damit es auch weiterhin zur Freude der Zuschauer gut läuft.

Die 2. Mannschaft hatte leider einen Fehlstart mit zwei Niederlagen und muß sich wohl erst zusammenfinden.

Hier nun die Heimspiele der beiden Herrenmannschaften (die Jugendspielpläne liegen leider noch nicht vor):

So, 3.9.	15.00	II: TSV Dannau
So, 10.9.	15.00	II: TSV Stein II
So, 17.9.	15.00	I: VfL Schwartbuck
So, 1.10.	15.00	I: TSV Plön II
Sa, 7.10.	15.00	II: TSV Barsbek II
So, 15.10.	15.00	I: ASV Dersau
So, 29.10.	15.00	II: TSV Dannau II
So, 5.11.	14.30	I: VfB Behrensdorf
So, 12.11.	14.30	II: TSV Lepahn II
So, 19.11.	12.15	II: SV Postfeld II
	14.00	I: FC Krumbek

... Termine ... Termine ...

AsF

Montag, 18. Sept. 20 Uhr
Gruppenraum

Montag, 16. Okt., 20 Uhr
Gruppenraum

(die Themen stehen noch nicht fest, folgen in der Tagespresse)

Donnerstag, 30. Nov.
20 Uhr, Gruppenraum,
Adventsgestecke



IMPORT-STAR SORGLOS LEASEN.

Nur DM 219,- monatliche Leasingrate inkl. Renault Plus-Garantie für den Renault 19 TXE Kat, 1,8l, 66kW/90PS.

Abb.: Renault 19 TXE, 3-türig
Leichtmetallfelgen sind
Sonderausstattung



Alle Benziner serienmäßig
nur noch mit US-Norm-Kat

Unser aktuelles Leasing-Beispiel:


Renault 19 TXE Kat, 3-türig	
Laufzeit 36 Monate, Fahrleistung 40.000 km	
Monatliche Leasingrate mit Renault Plus-Garantie Typ 1	DM 219,-
Überführungskosten	DM 620,-
Leasingsonderzahlung	DM 5.515,-
z. B. Inzahlungnahme Ihres jetzigen Wagens.	
Ein Angebot der Renault Bank.	

3 Jahre Renault Plus-Garantievertrag für Motor, Getriebe und Differential.
Außerdem Kostenübernahme für Pannenhilfe, Abschleppen, Leihwagen, Hotelübernachtung.

AUTOHAUS SCHEIBEL Inh. R. Scheibel
Auf dem Hasenkrug/am Bahnhof · Tel. 04381/8321

RENAULT Autos zum Leben.

Termine

Mittwochs 15.30 bis 17.30 Uhr
Sprechstunde des Bürgermeisters
im Gemeindebüro in Kaköhl
 04382/344 (Kurverwaltung 557)



- Donnerstag, 14. September Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung. Beginn 19.30 Uhr mit Bürgerfragestunde. Ort und Tagesordnung siehe Bekanntmachung und Tagespresse
- Sonntag, 17. September Frührschoppen der SPD (siehe untere Einladung)
- Sonntag, 24. September Radtour der Kaköhl-Blekendorfer Feuerwehr, Treffpunkt 10 Uhr Gerätehaus Blekendorf
- Donnerstag, 28. September Sperrmüllabfuhr in der Gemeinde
- Sonnabend, 4. November Kameradschaftsabend der Kaköhl-Blekendorfer Feuerwehr, Gasthaus Siewers, Kaköhl, (für Mitglieder, mit Essen - Voranmeldung)
- Sonnabend, 18. November Kameradschaftsabend der Sechendorfer Feuerwehr, Gasthaus Siewers, Kaköhl, (für Mitglieder und Gäste, mit Essen - Voranmeldung)
- Donnerstag, 23. November Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung, Beginn 19.30 Uhr mit Bürgerfragestunde. Ort und Tagesordnung siehe Bekanntmachung und Tagespresse
- Sonntag, 3. Dezember "Blekendorfer Zeitung" Nr. 15 erscheint



Sonnabend, 25. November um 19.30 Uhr
öffentlicher Preisskat und Preis-66
in der Schultheiß-Klause, Kaköhl.
Dazu lädt die SPD herzlich ein.

Post

9.30 bis 11.15 Uhr
14.30 bis 16.00 Uhr
(mittwochs und sonn-
abends nur vormittags)

Kaköhl,
Alte Dorfstraße

Öffnungszeiten



Kreissparkasse



Montag, Dienstag, Mittwoch u. Freitag
nur vormittags 8.30-12 Uhr,
Donnerstag nur nachmittags
von 14 bis 16.30 Uhr

Vielen Dank *Wir bitten um Beachtung!*
allen Inserenten.

**Wenn Sie rot sehen,
müssen Sie
nicht gleich
schwarz sehen:**



**Fernseh-Reparaturen
schnell und preiswert von**

Radio - TV - Video - HiFi - Antennenbau - Kundendienst

H-P WEYER

Radio- und Fernsichttechniker-Meister

Markt 10 · 2322 Lütjenburg / Holstein · ☎ (04381) 7791 + 5500





Herzlichen Glückwunsch



nachträglich.....

zum 85. Geburtstag:

Berta Hardt
in Futterkamp
am 7. Juni

zum 80. Geburtstag:

Henny Münster
in Futterkamp
am 4. Juli

Richard Prust
in Nessendorf
am 25. Juli

Elisabeth Becher
in Kaköhl
am 4. August

Ernst Nagel
in Futterkamp
am 16. August

zum 75. Geburtstag:

Anni Harm
in Kaköhl
am 4. Juni

Elfriede Lembke
in Nessendorf
am 25. Juni



zum Abitur:

Katrin Biß, Rathlau
Dörte Müter, Rathlau
Gesche Paustian, Nessendorf
Jörg Hörmann, Futterkamp
Ferdinand Pavel, Nessendorf

zur Mittleren Reife:

Michaela Bauer, Futterkamp
Heide Fahrenkrog, Kaköhl
Nicole Grunst, Blekendorf
Kirsten Manthey, Futterkamp
Inga Hintz, Kaköhl
Kathleen Hinz, Friedrichsleben
Michaela Lühr, Blekendorf
Jessica Rüder, Kaköhl
Friedrich August, Nessendorf
Matthias Ehmke, Blekendorf
Oliver Lorenzen, Blekendorf
Ronald Jipp, Sehlendorf
Dirk Lübker, Sechendorf
Matthias Südel, Sechendorf

zum Hauptschulabschluß:

Diana Krasch, Sechendorf
Jessica Krasch, Sechendorf
Karina Puck, Nessendorf
Axel Baumann, Sehlendorf
Markus Münster, Sechendorf

Sollten wir einen 'runden' Geburtstag ab 75 oder ein bemerkenswertes Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis. Wir können nur das weitergeben, was uns mitgeteilt wurde.

"Blekendorfer Zeitung" - erscheint am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember. Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf (Ortsverein Kaköhl). Auflage: 600 Ex. Druck: Dannenberg, Plön. Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, Blekendorf, Tel. 04381/8727.

